

Der digitale Steuerbürger

SIGINT 2010

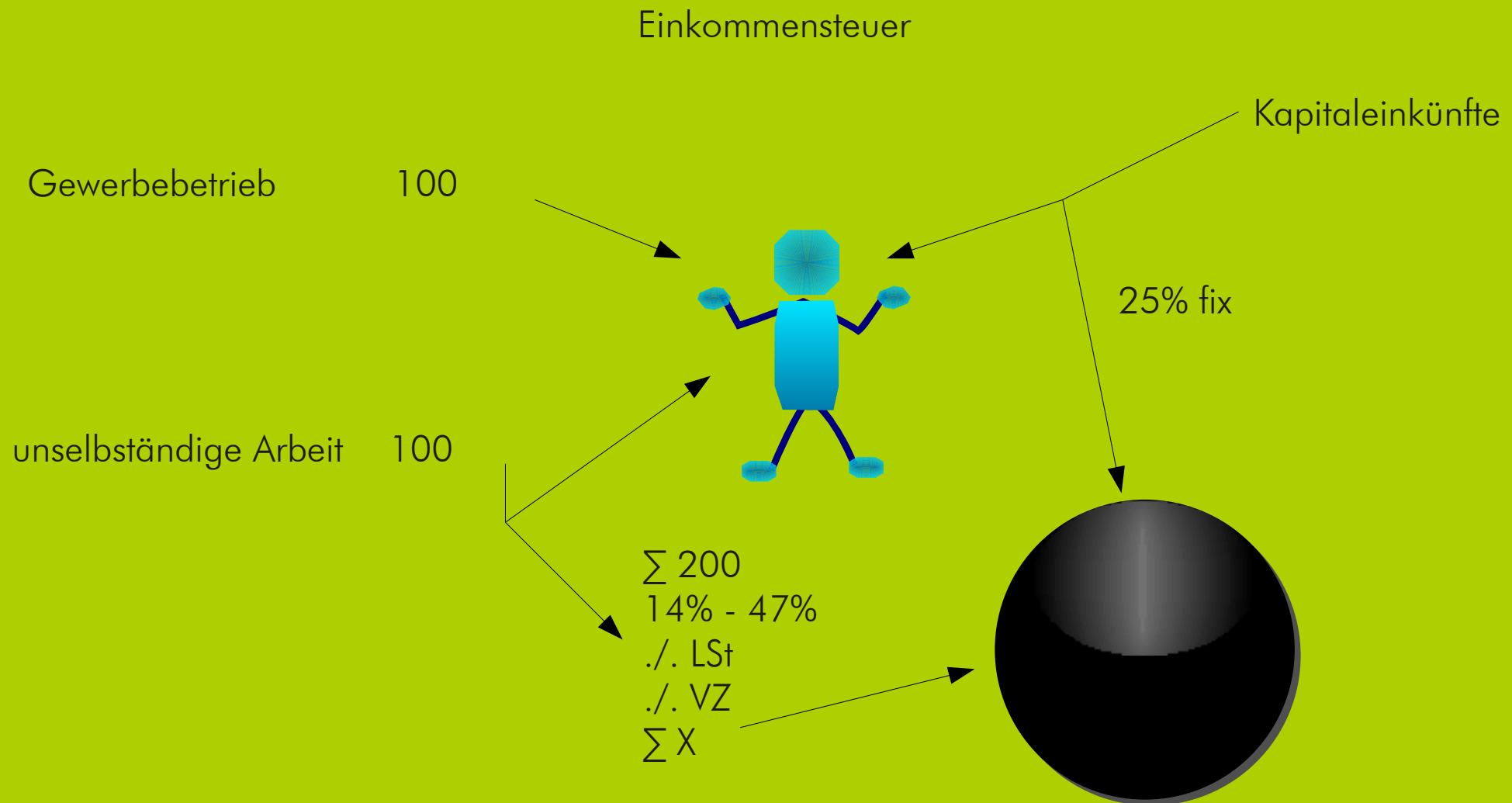
Rechtsanwalt Kai Kobschätzki

Kanzlei bengoshi Berlin
www.bengoshi-berlin.de

Übersicht

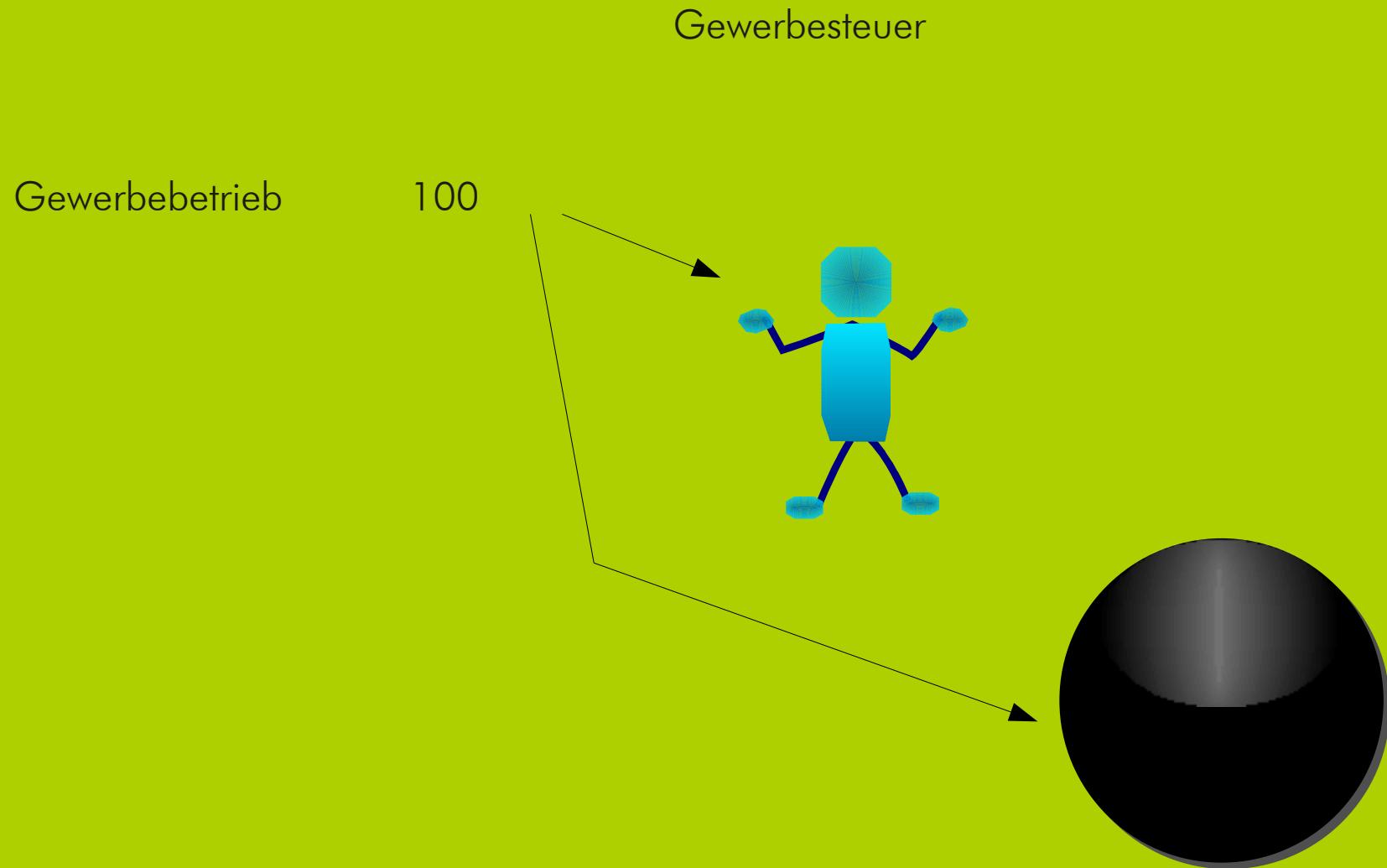
- Grundlagen
 - Steuerrecht
 - Beibringungsgrundsatz
 - GDPdU
- Steuer-ID
- Quellen
 - Banken
 - Arbeitgeber
 - sonstige
- Diskurs

Grundlagen



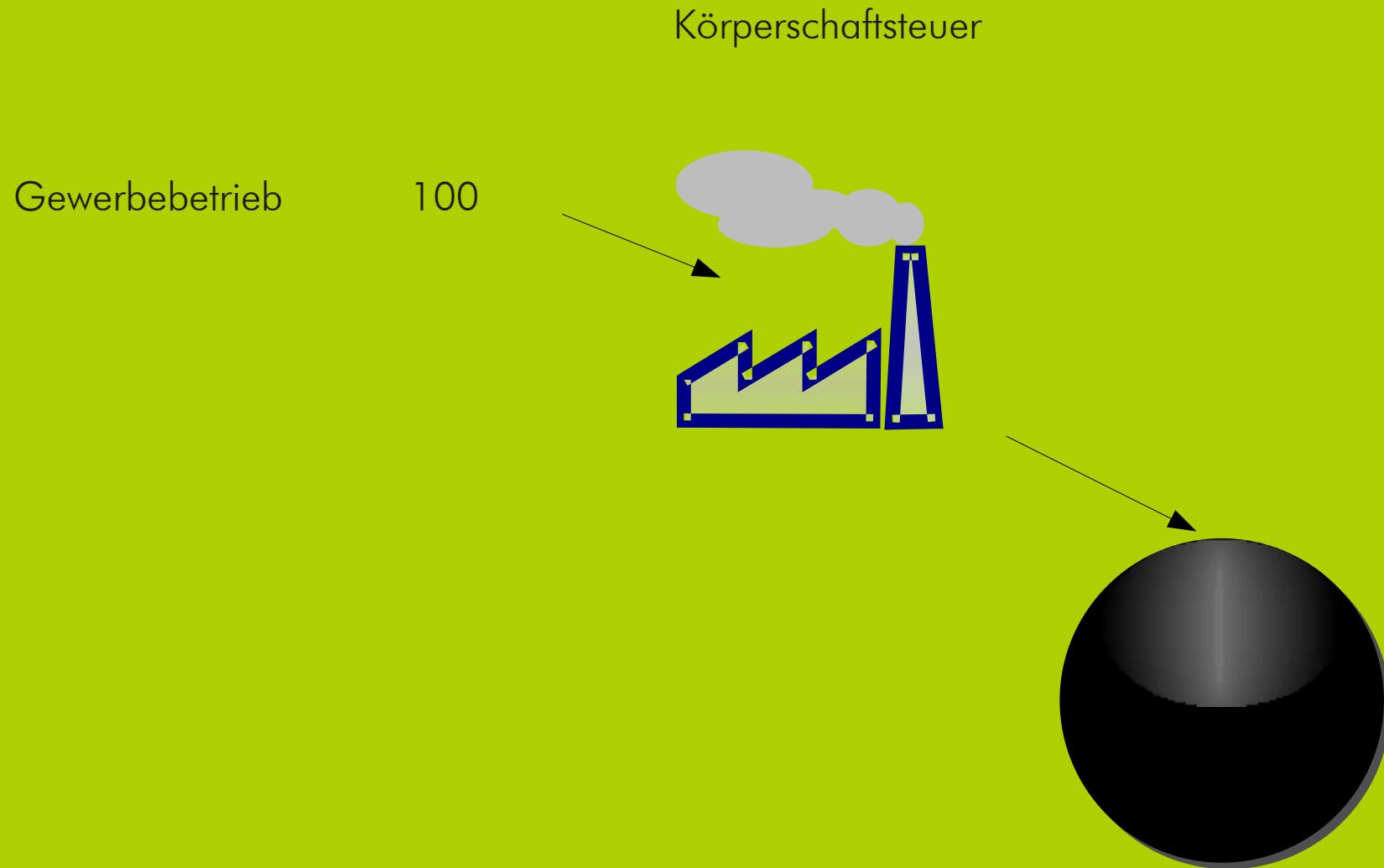
Grundlagen

bengoshi Berlin 弁護士
www.bengoshi-berlin.de

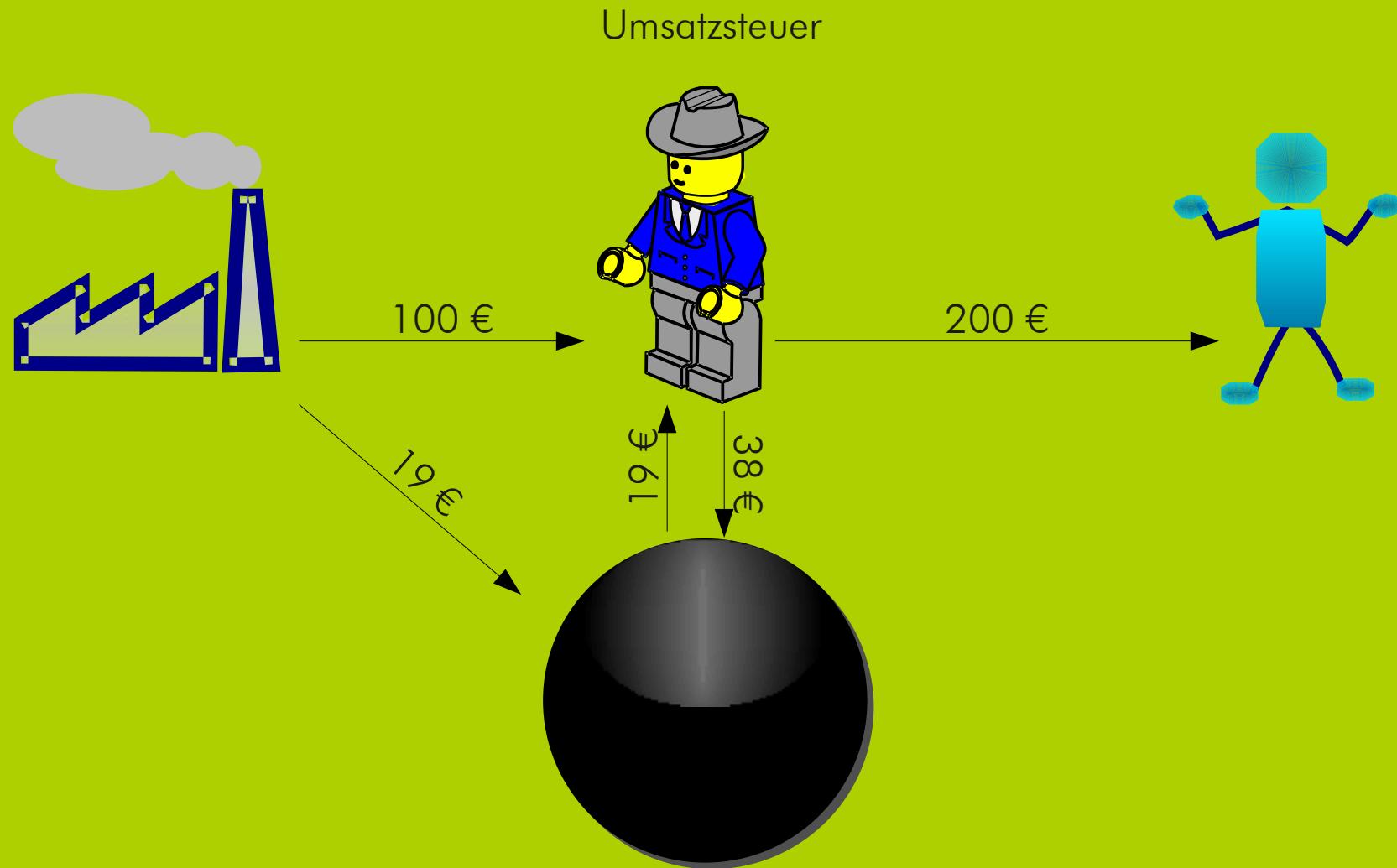


Grundlagen

bengoshi Berlin 弁護士
www.bengoshi-berlin.de



Grundlagen



Grundlagen

- Abgabenordnung
- Mitwirkungspflicht des Steuerpflichtigen



Grundlagen

- Abgabenordnung
- Mitwirkungspflicht des Steuerpflichtigen
 - digitaler Datenzugriff / GDPdU



- Grundsätze zum Datenzugriff und zur Prüfbarkeit digitaler Unterlagen
 - Buchungsdaten müssen im GDpD-Format vorgelegt werden
 - Datenträgerüberlassung / Zugriff auf das System des Stpf.



- GDPdU-Verweigerer:

Verzögerungsgeld: 2.500 bis 250.000 EUR



- IDEA
 - „schlichte“ Filterfunktionen
 - Benford
 - Chi-Quadrat



- Grundsätze zum Datenzugriff und zur Prüfbarkeit digitaler Unterlagen

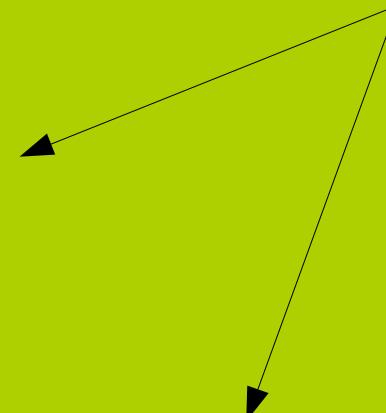
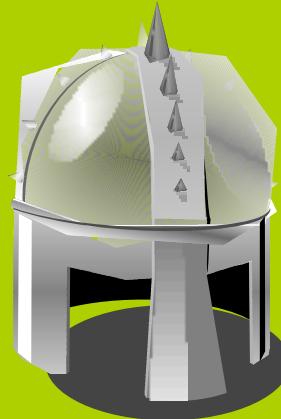
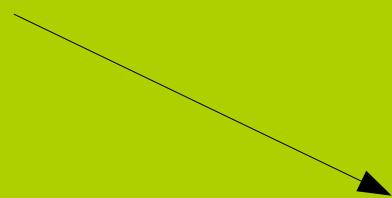
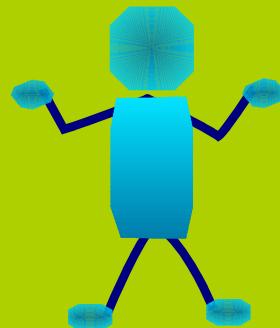
<exkurs> digitale Rechnungen

- qualifizierte elektronische Signatur
- Empfänger muss Signatur prüfen und Prüfung dokumentieren
- Rechnung muss auf einem unveränderlichem Datenträger gespeichert werden
- Archivierungssystem muss GoBS-konform sein </exkurs>



anonyme Anzeigen

bengoshi Berlin 弁護士
www.bengoshi-berlin.de



<http://www.lka.niedersachsen.de/ermittlungen/korruption/zwischenseite.htm>

- extended sPIDER
- webcrawler + Auswertung
 - ebay, immobilienscout u.a.
- ursprünglich für die Deutsche Börse
- BMF – Unternehmenslizenz
- Kritik Bundesrechnungshof

Steuer-ID

- seit 1. August 2008
- jeder Bürger
 - ab Geburt
 - bis 20 Jahre nach dem Tod
- Vorarbeiten seit 11. Juli 2007
 - Abgleich mit den Meldeämtern

Steuer-ID

- Inhalt:
 - Steuer-ID
 - ggf. Wirtschafts-ID
 - Name
 - Geburtsdatum und -ort
 - Geschlecht
 - Anschrift
 - zuständige Finanzämter
 - Sterbetag

Wirtschafts-ID

- Gewerbetreibende
 - Freiberufler
 - juristische Personen
 - Personenvereinigungen
-
- weitere Daten wie
 - Rechtsform
 - Wirtschaftszweignummer
 - Gemeindeschlüssel

Steuer-ID / Wirtschafts-ID

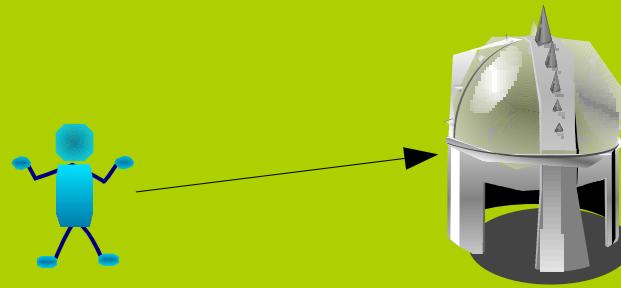
- Missbrauch möglich?

§ 383a AO: missbräuchliche Verwendung

- u.a. Ordnen von Daten nach der Steuer-ID für andere als die zugelassenen Zwecke

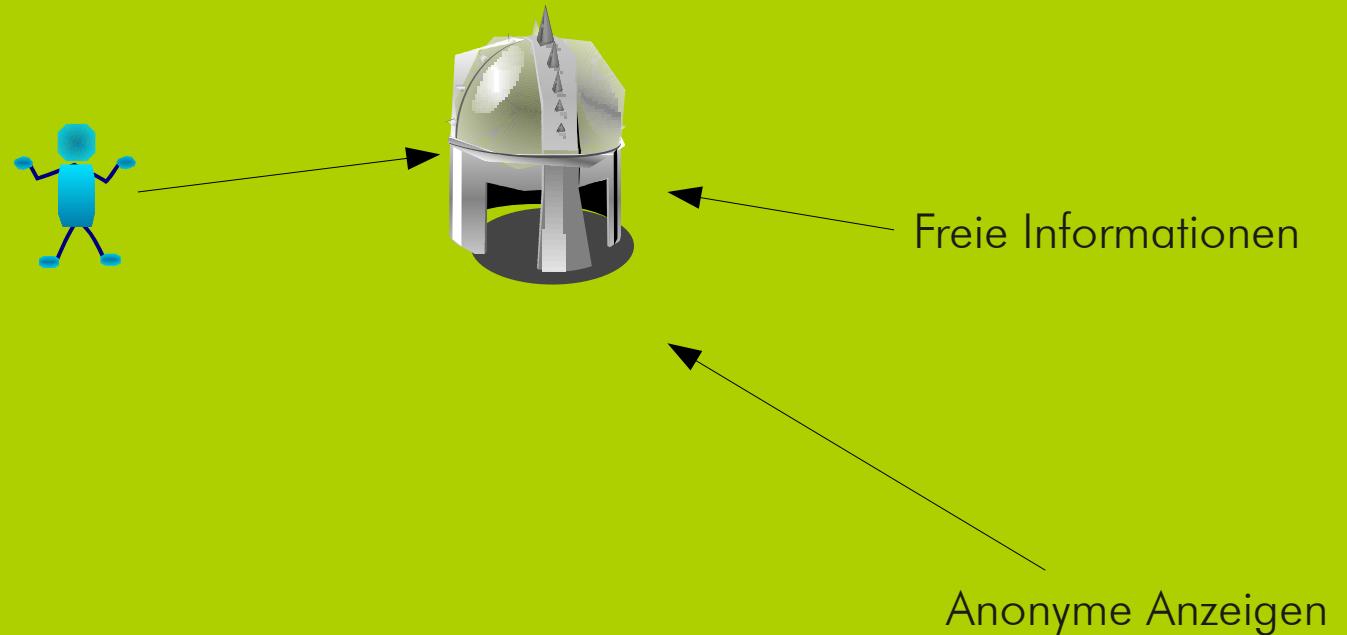
Geldbuße bis 10.000 EUR

Quellen



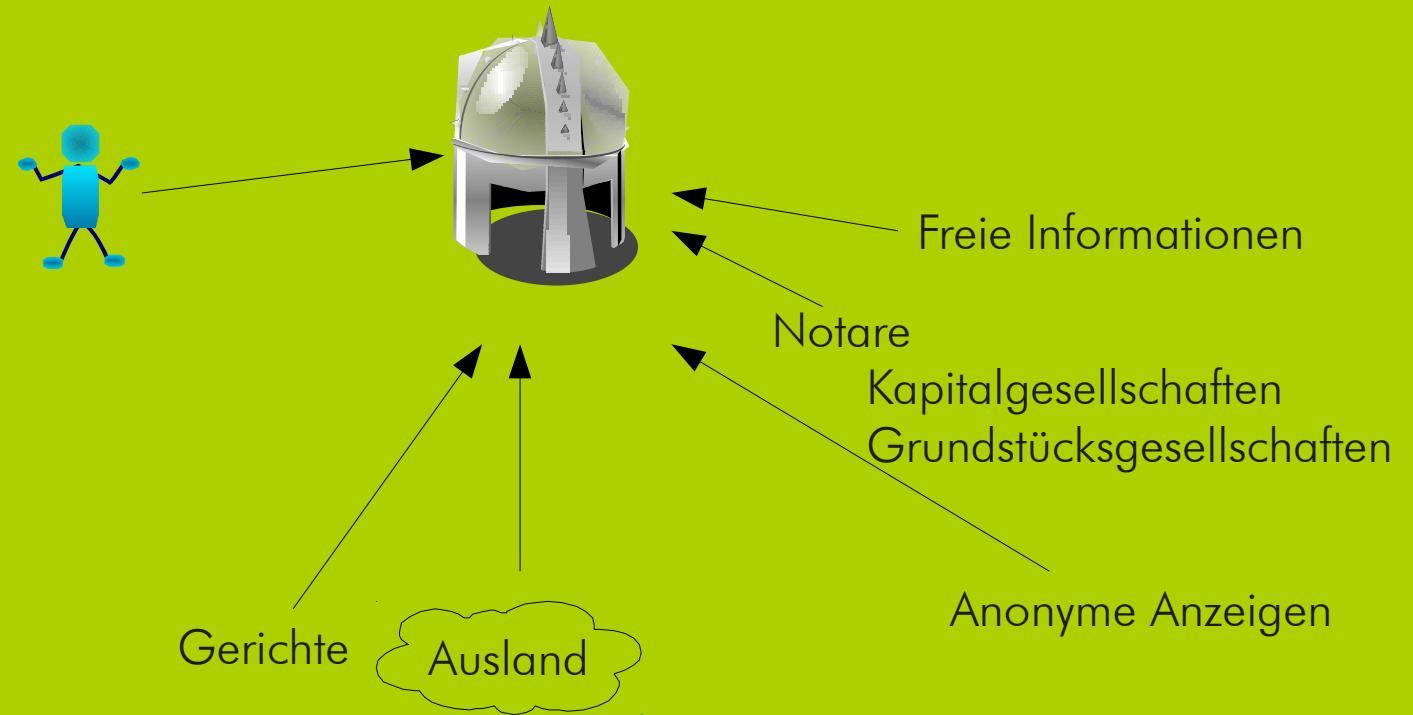
Quellen

bengoshi Berlin 弁護士
www.bengoshi-berlin.de



Quellen

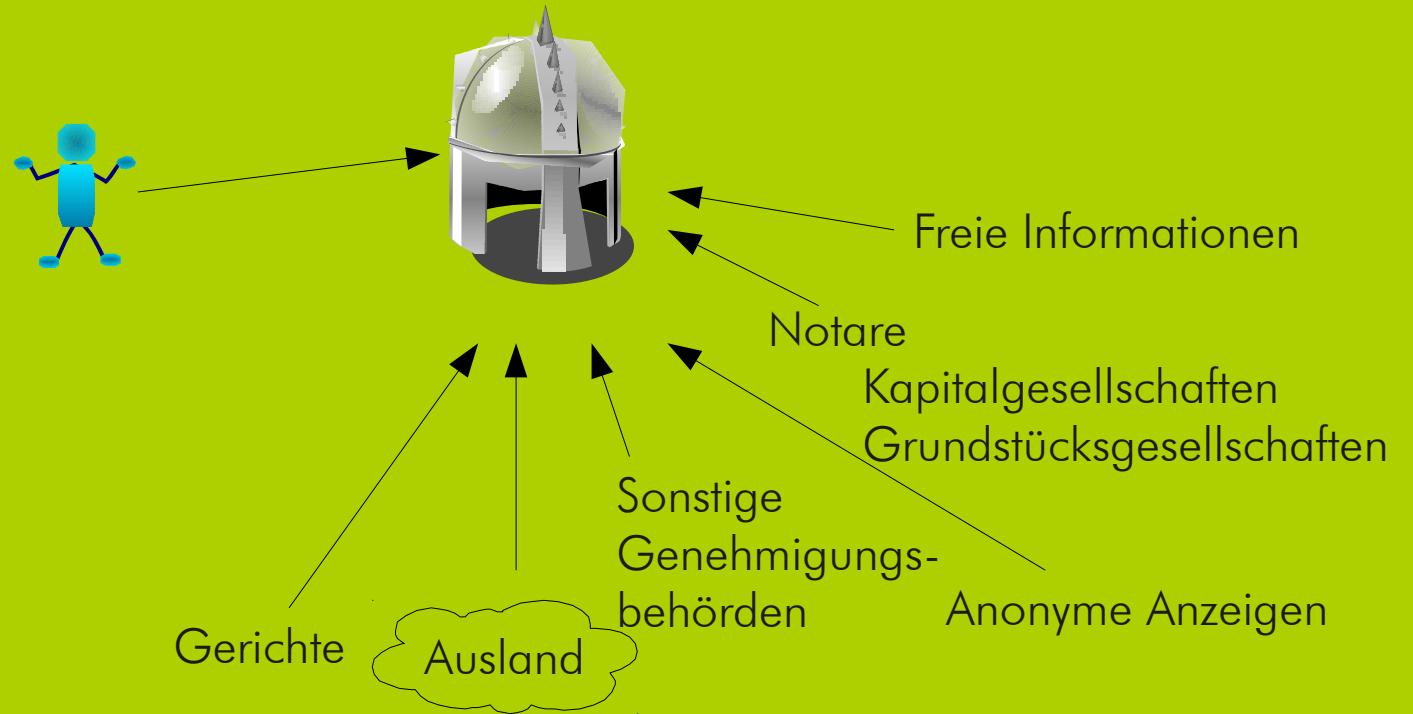
bengoshi Berlin 弁護士
www.bengoshi-berlin.de



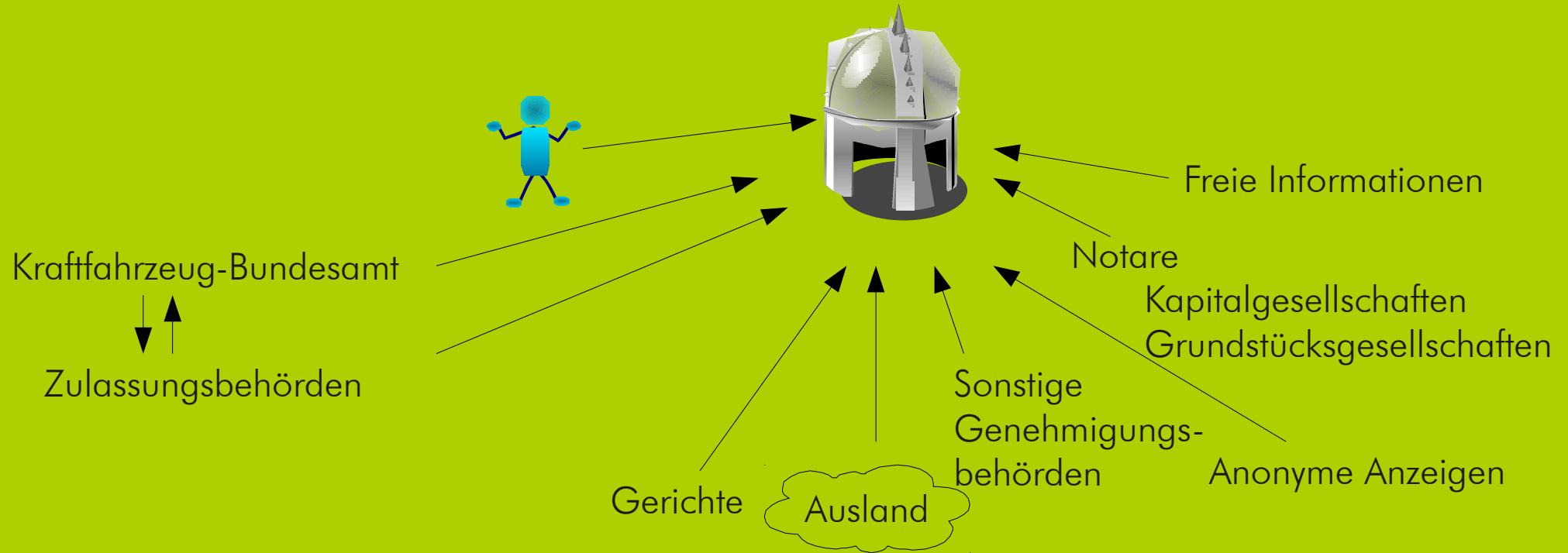
Ausland

- ZIV
 - EU
 - Schweiz
- Mehrwertsteuer-Informations-Austauschsystem (MIAS)
 - USt-ID
 - Zusammenfassende Meldung (ZM)

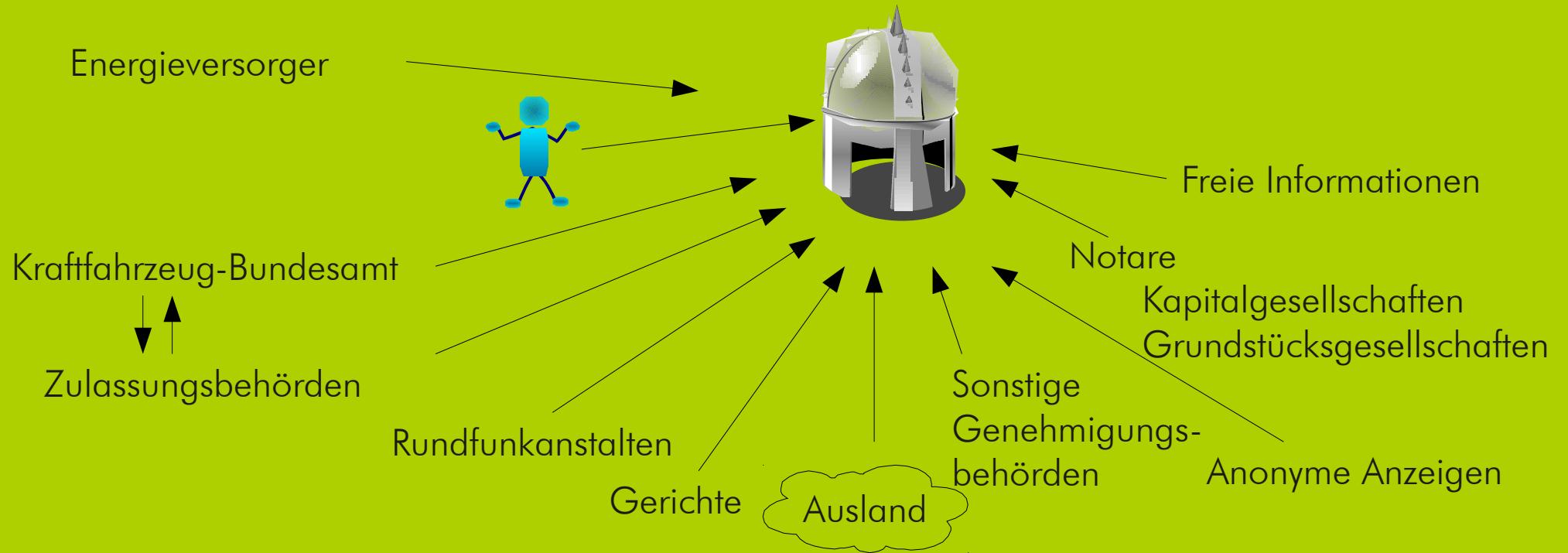
Quellen



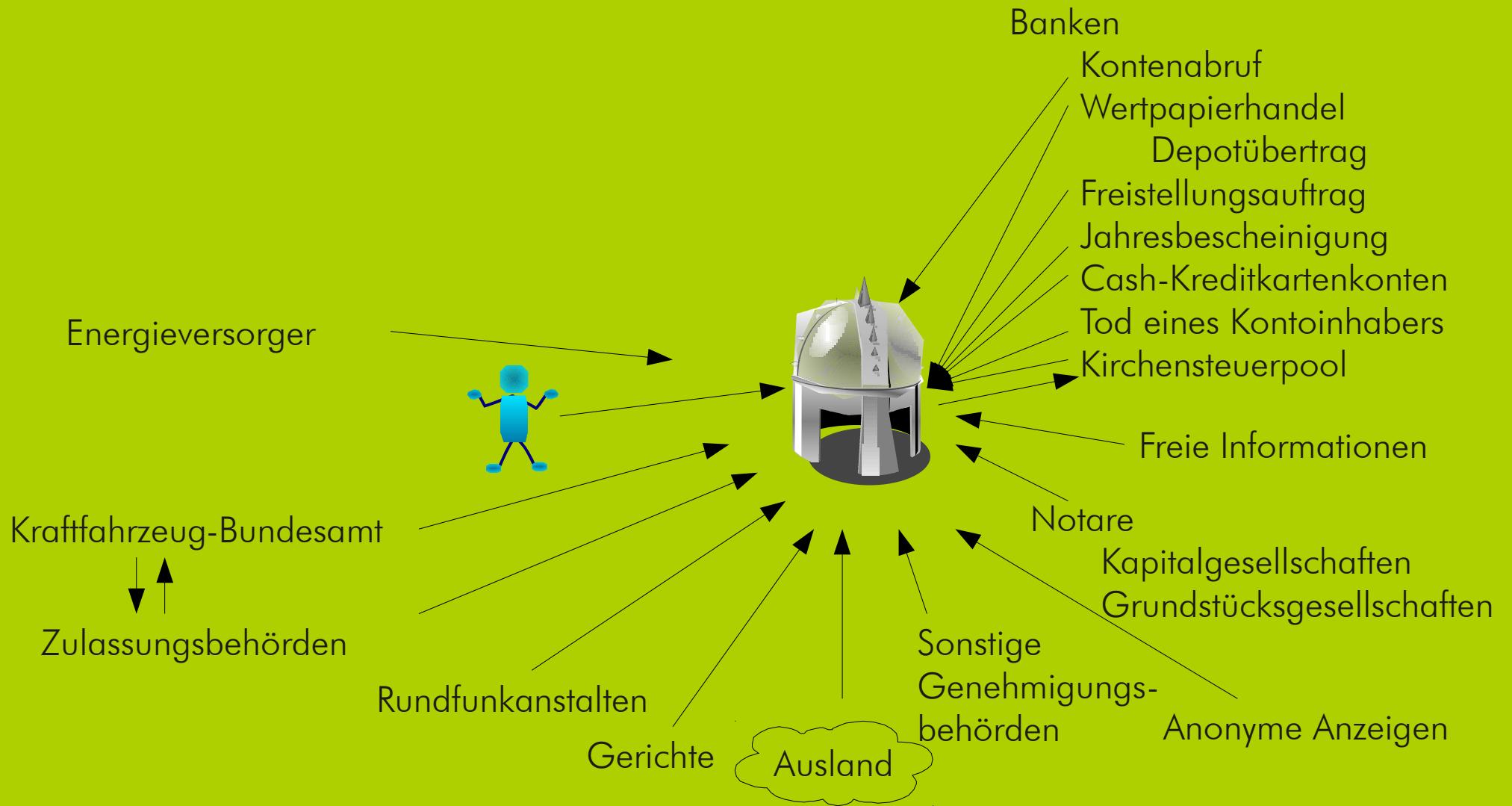
Quellen



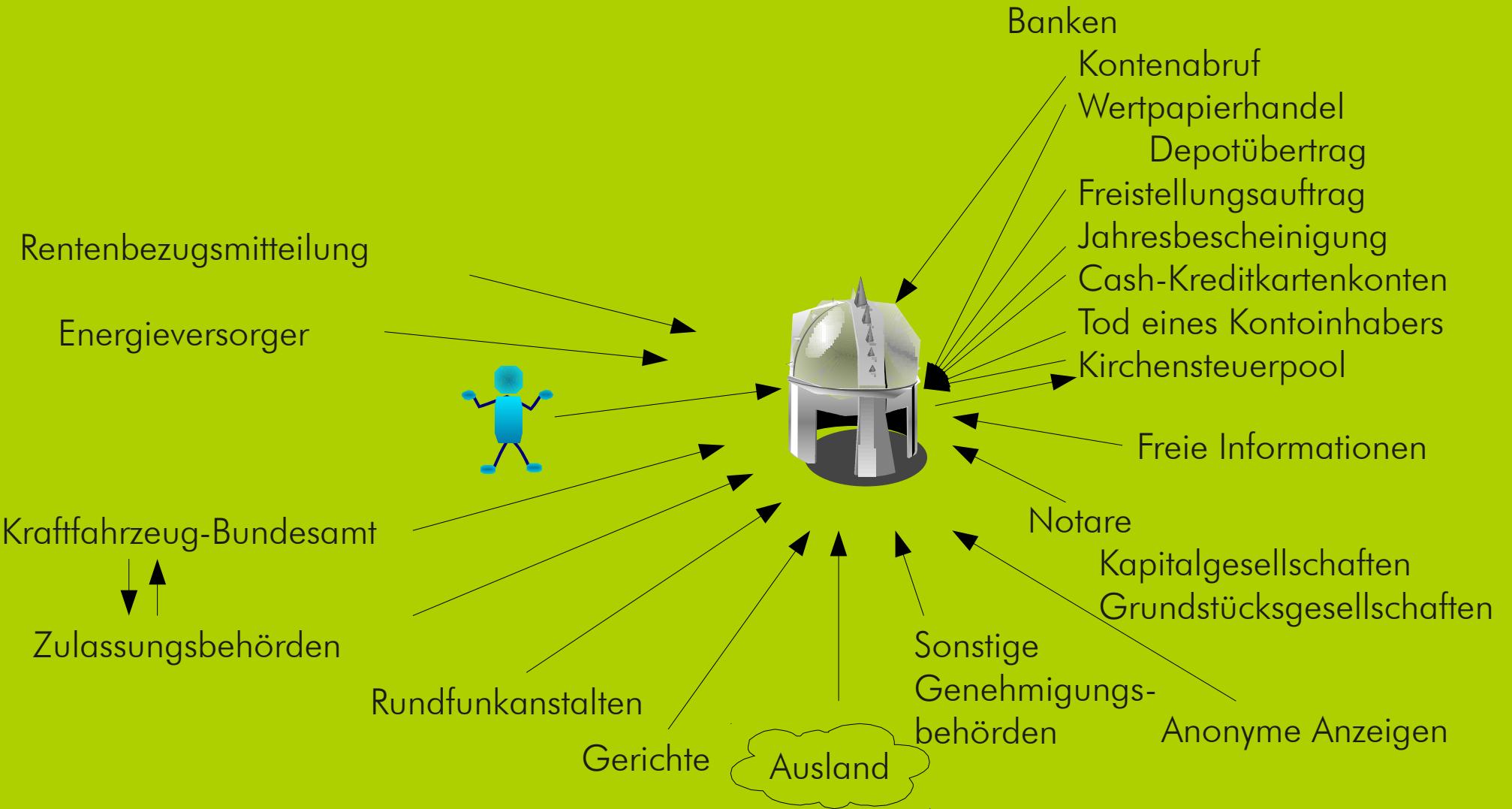
Quellen



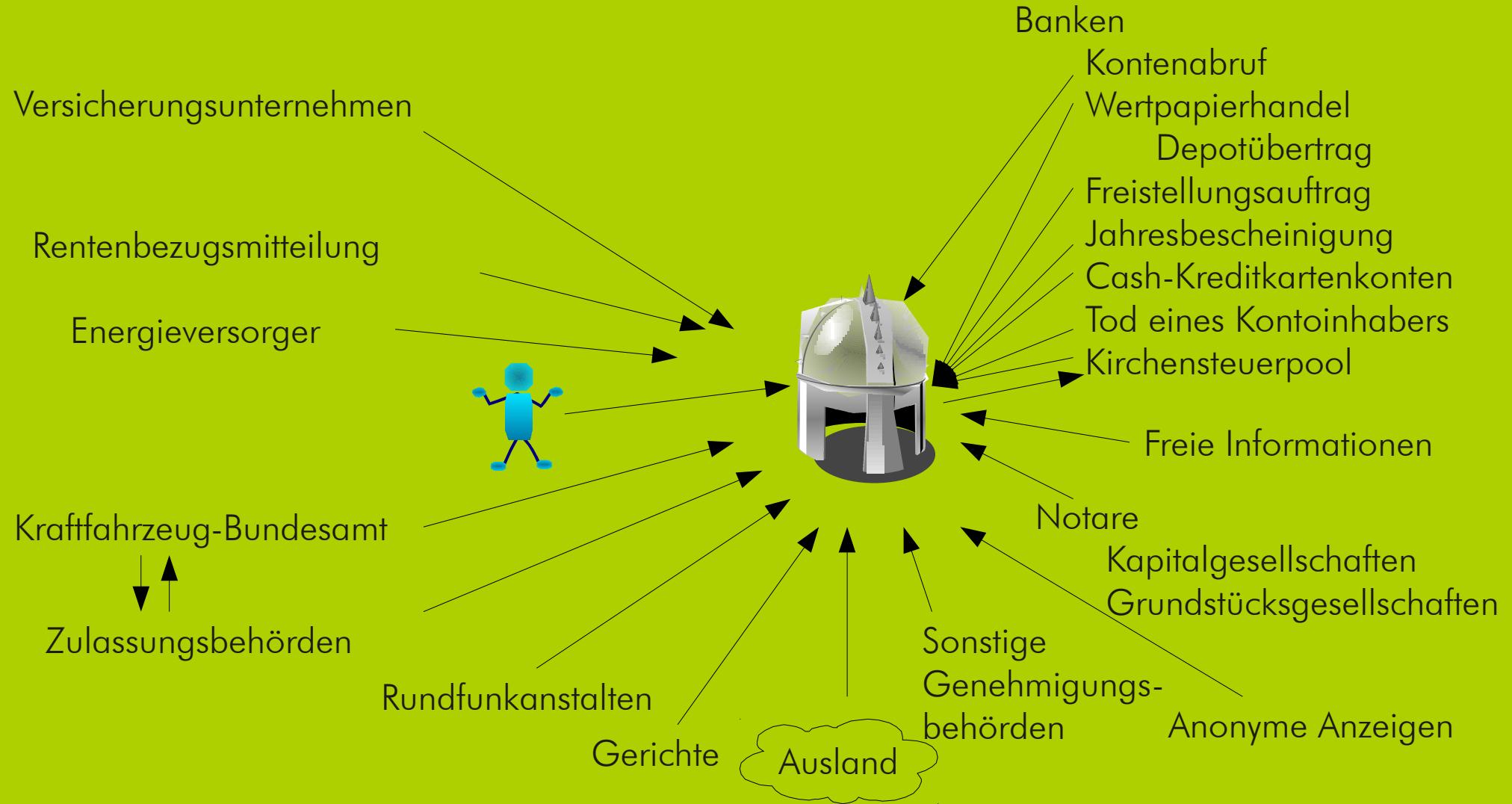
Quellen



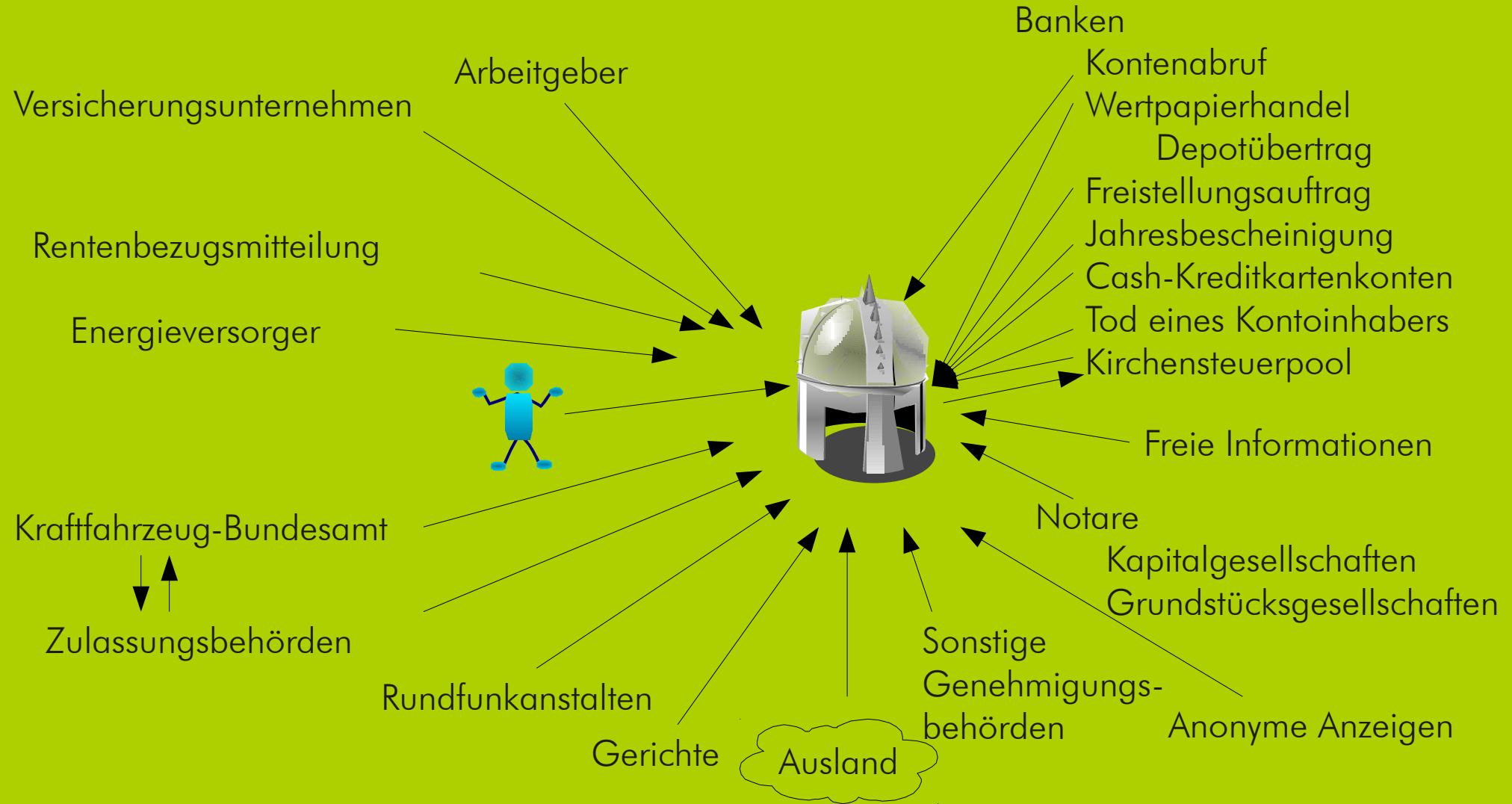
Quellen



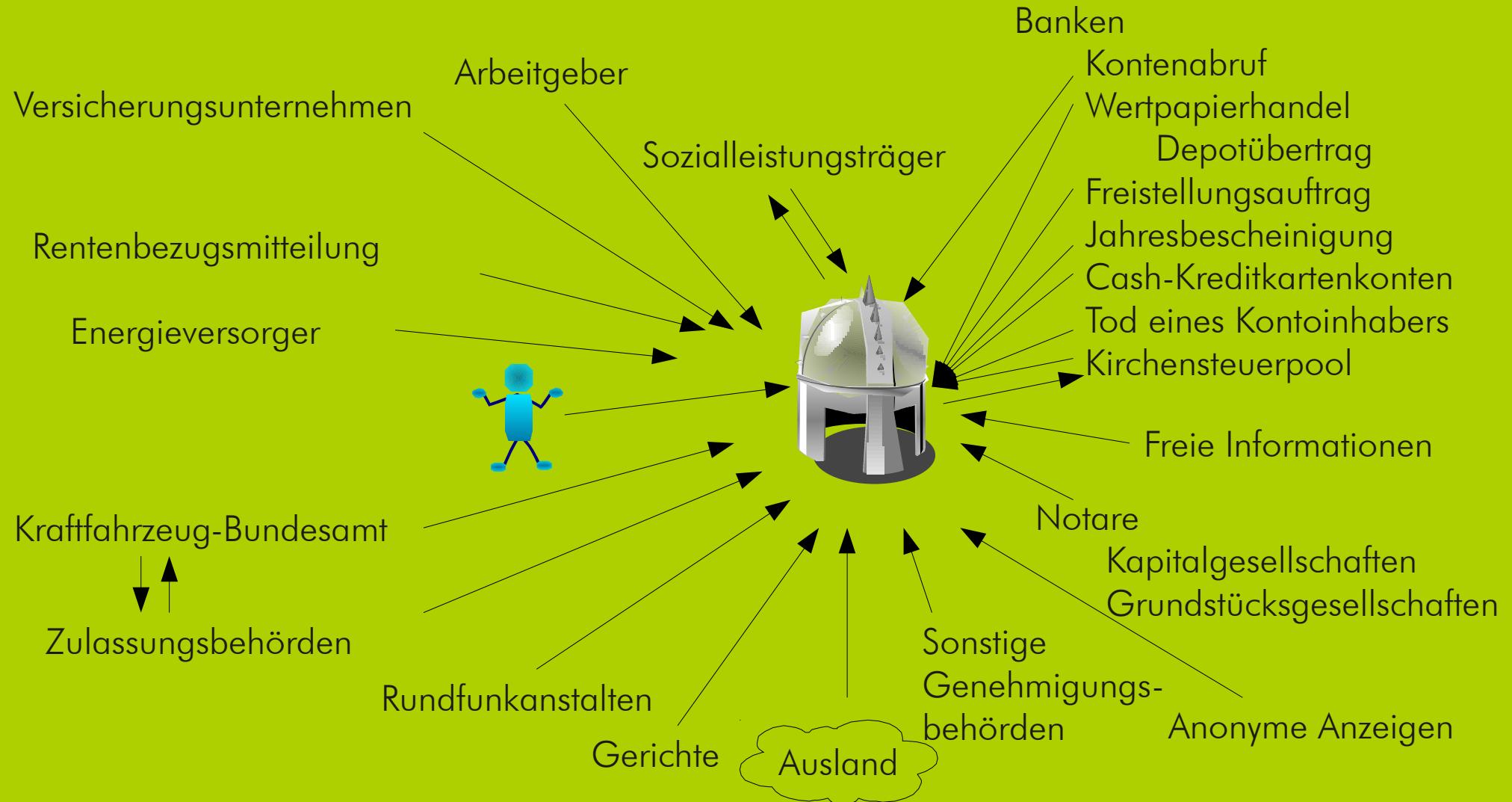
Quellen



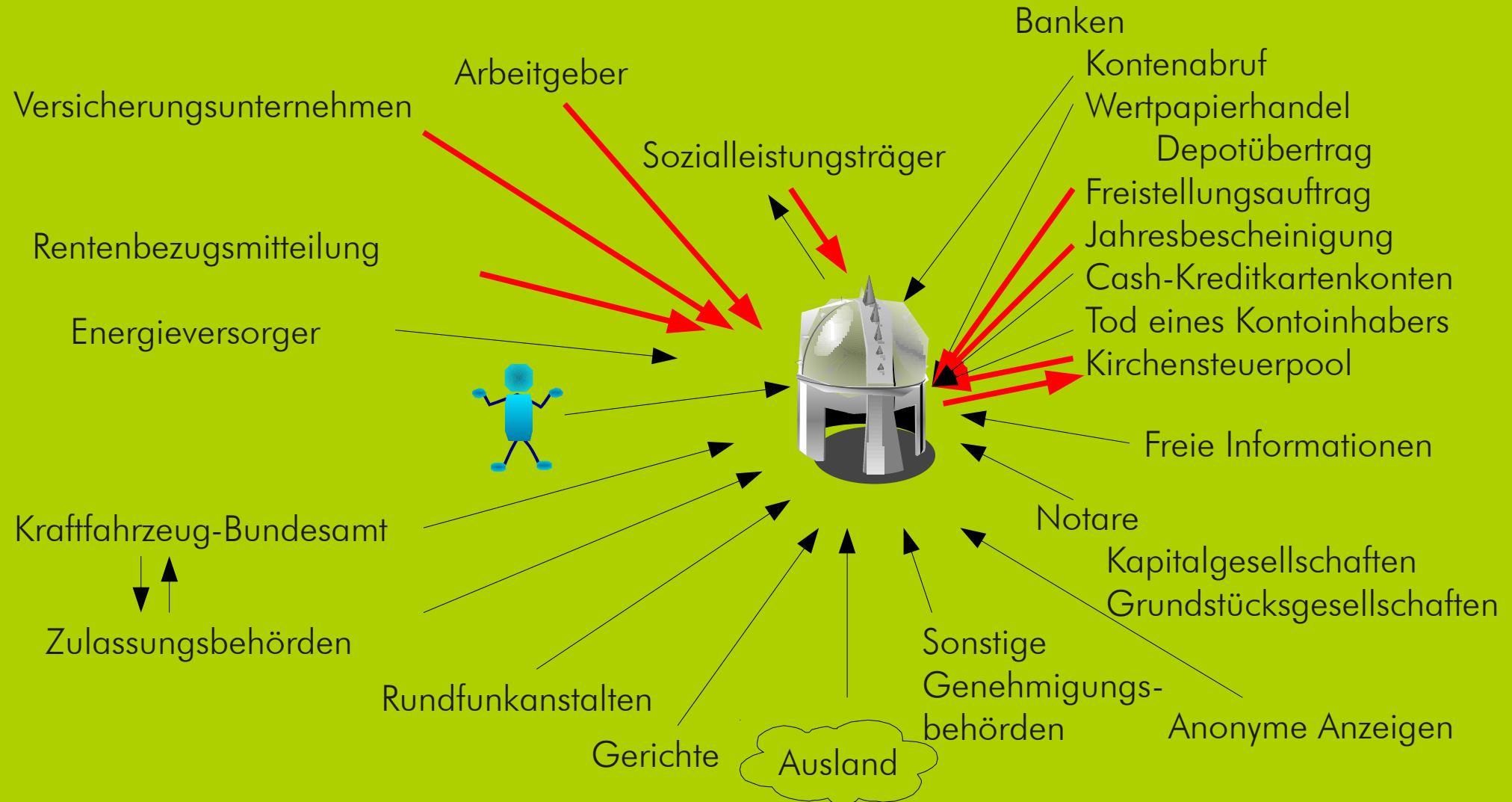
Quellen



Quellen



Quellen

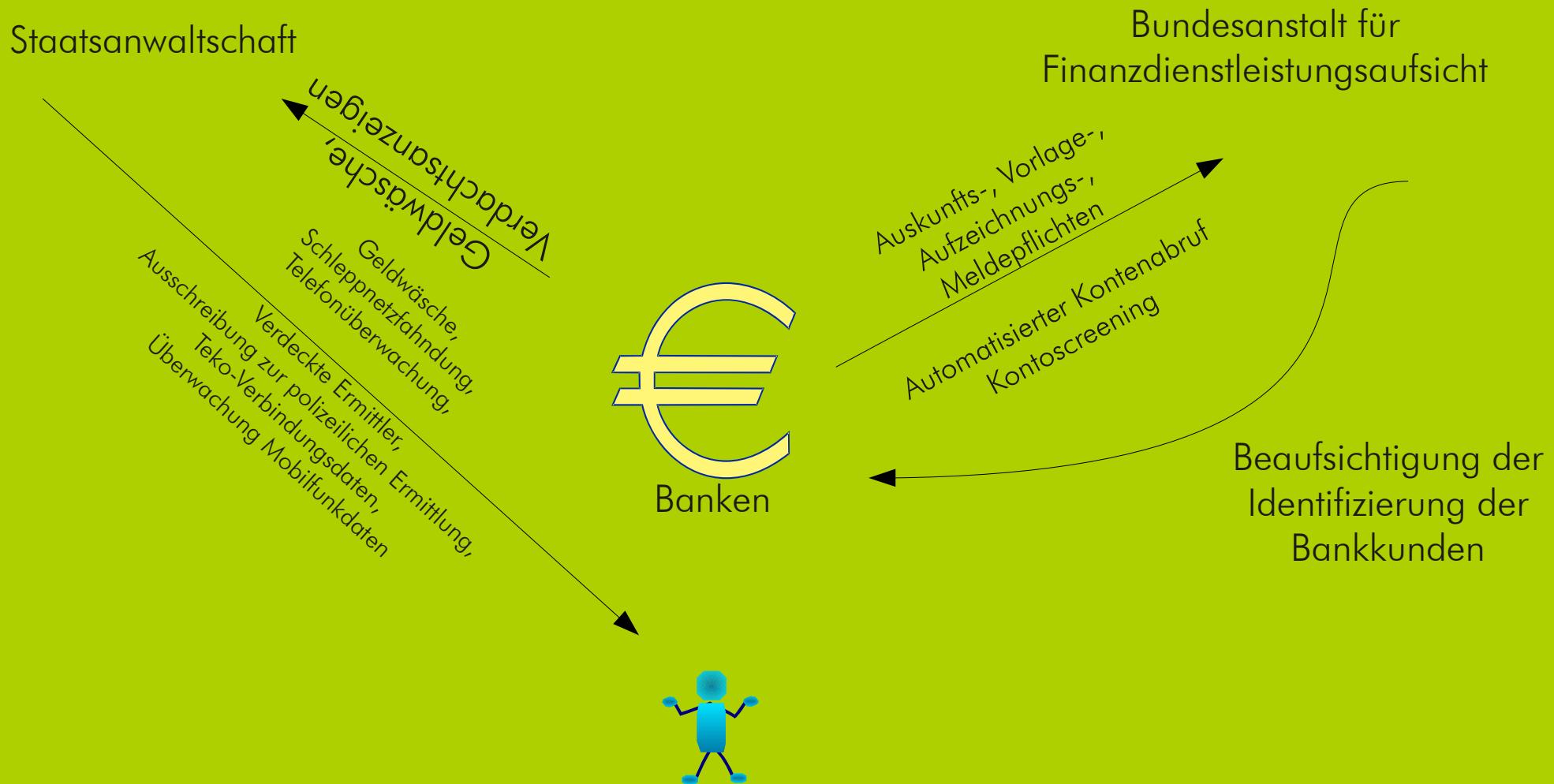


Banken - Informationsquelle

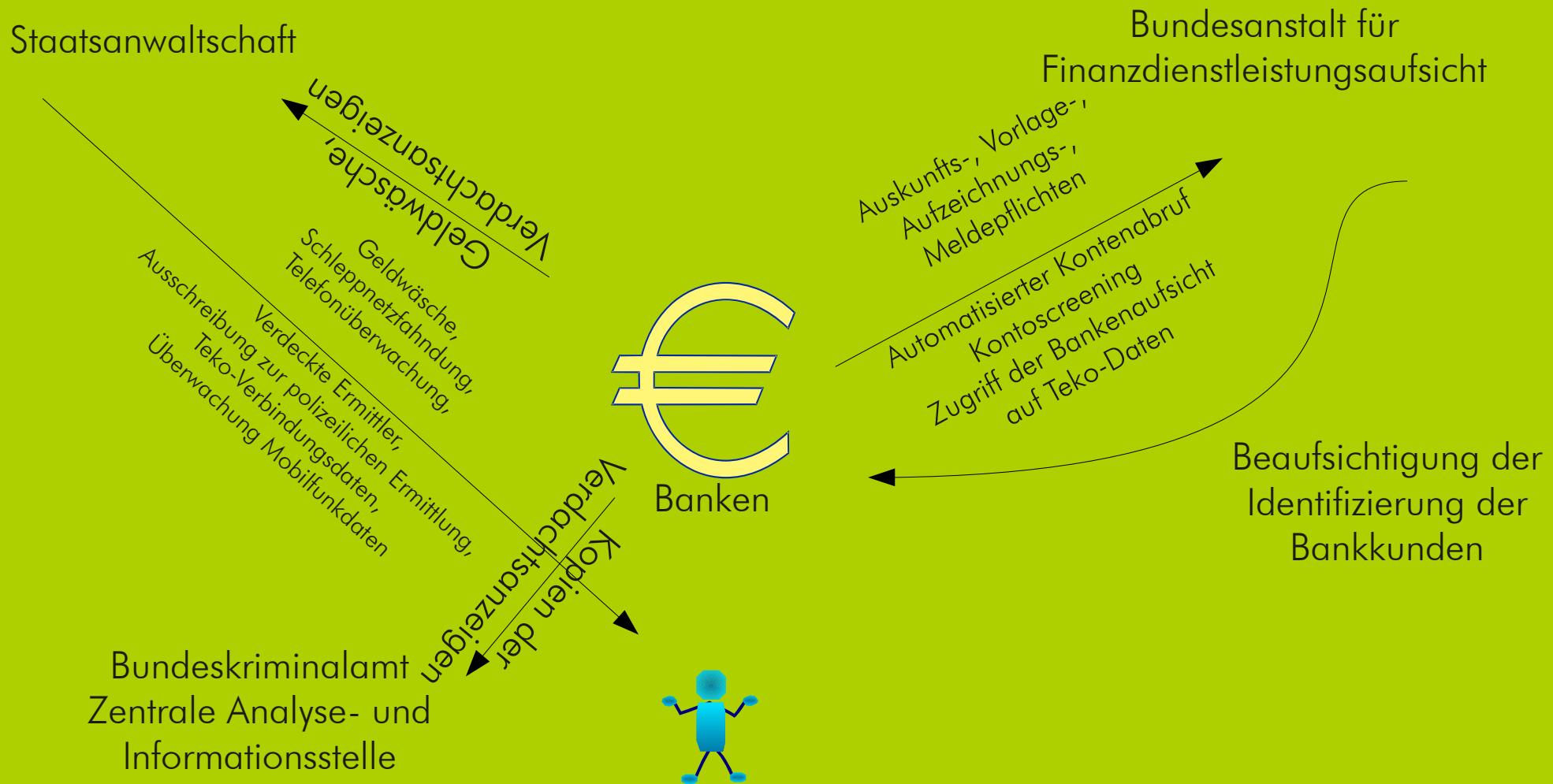
bengoshi Berlin 弁護士
www.bengoshi-berlin.de



Banken - Informationsquelle



Banken - Informationsquelle



Banken - Informationsquelle



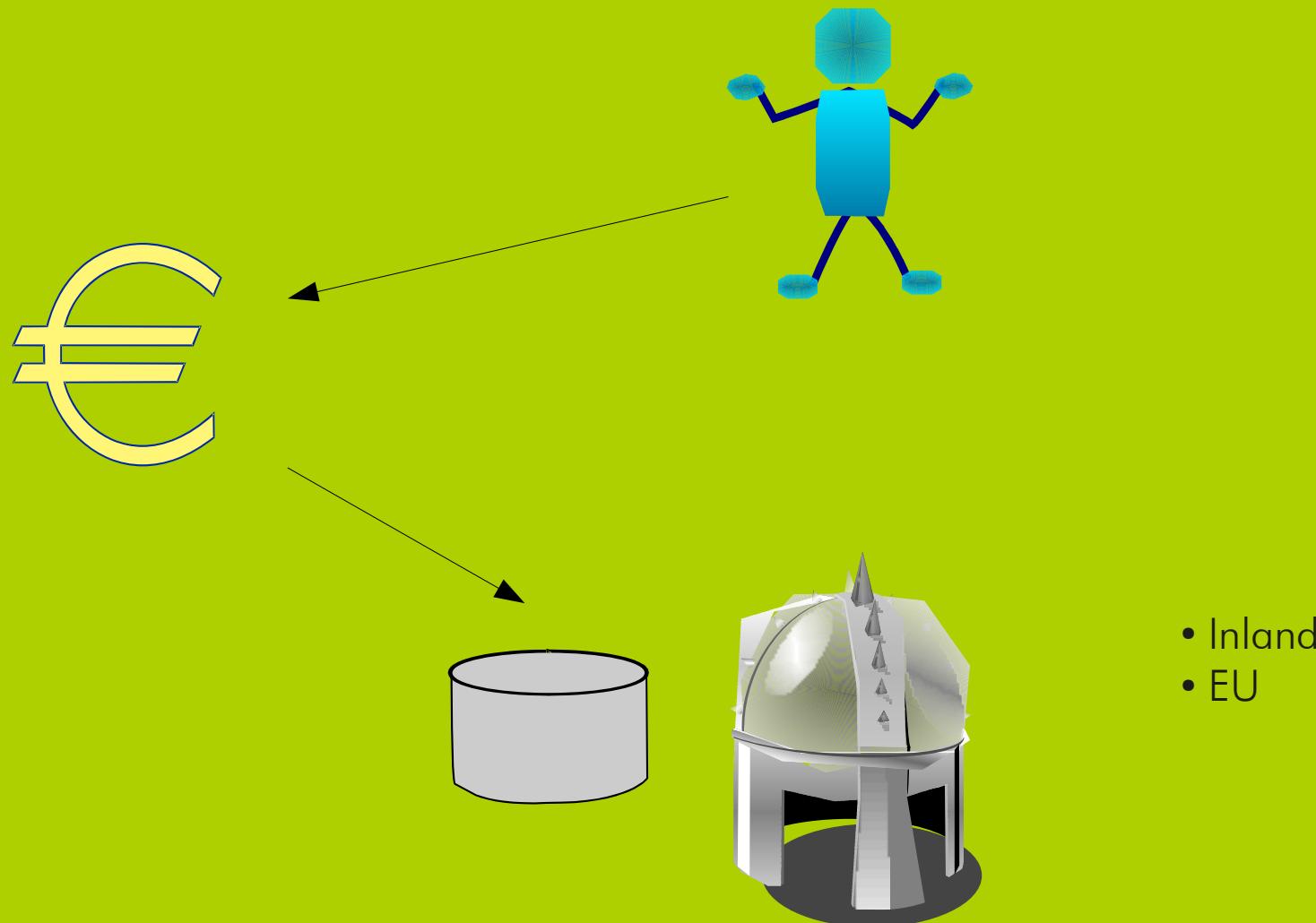
Banken - Informationsquelle



Banken - Informationsquelle

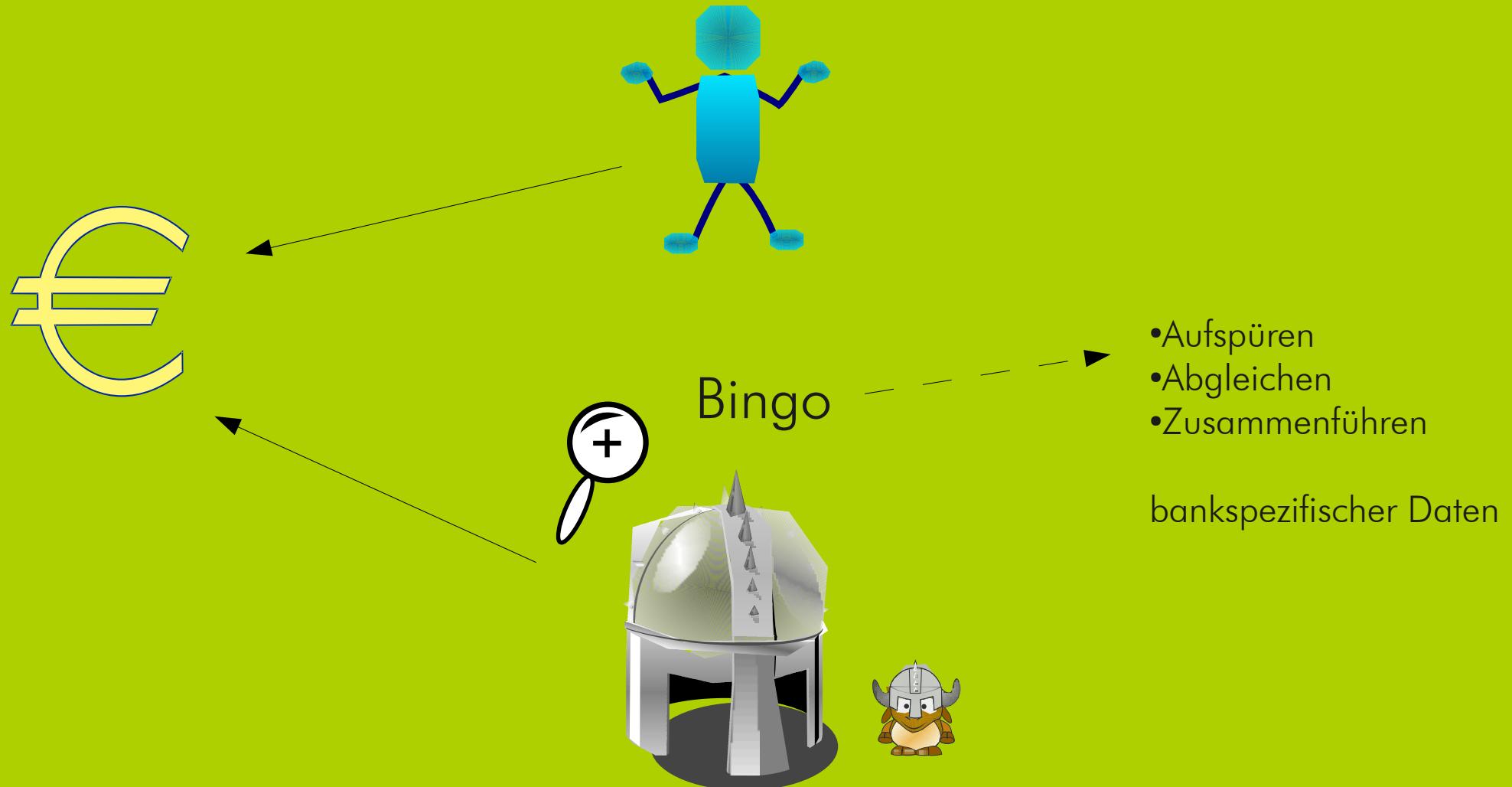


Banken - Kontenabruf

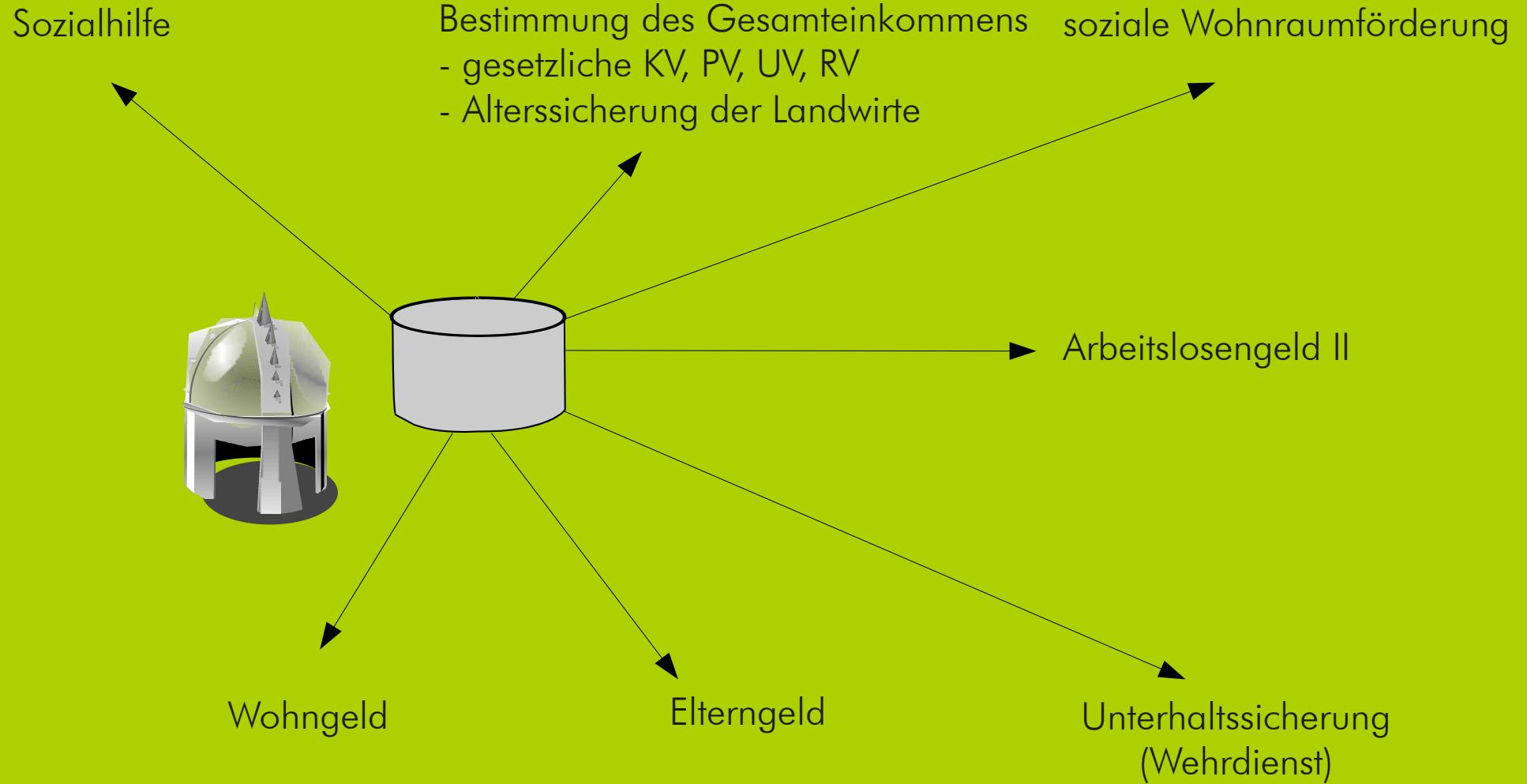


Banken - Bingo

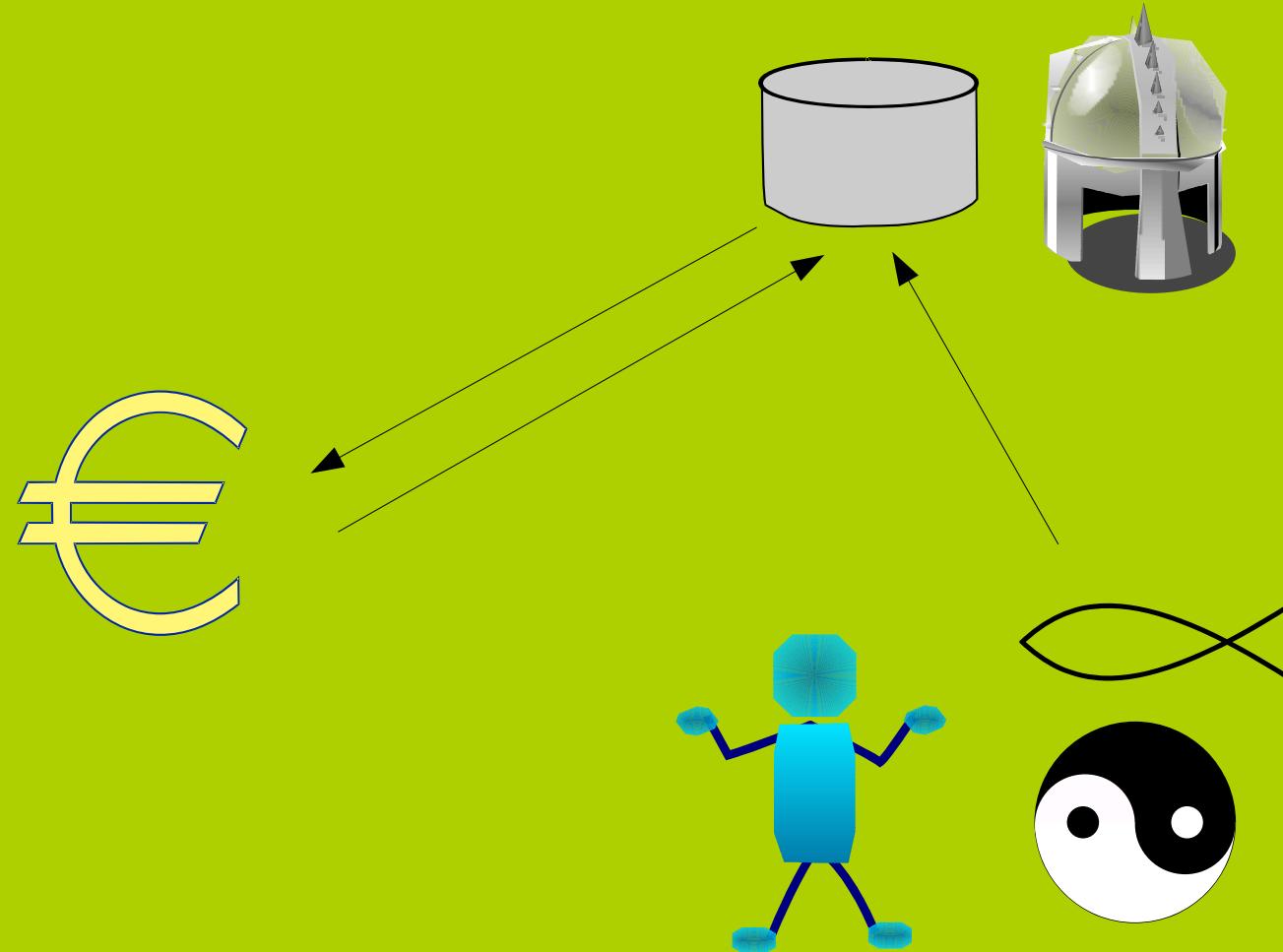
bengoshi Berlin 弁護士
www.bengoshi-berlin.de



Kontenabruf



Kirchensteuerpool



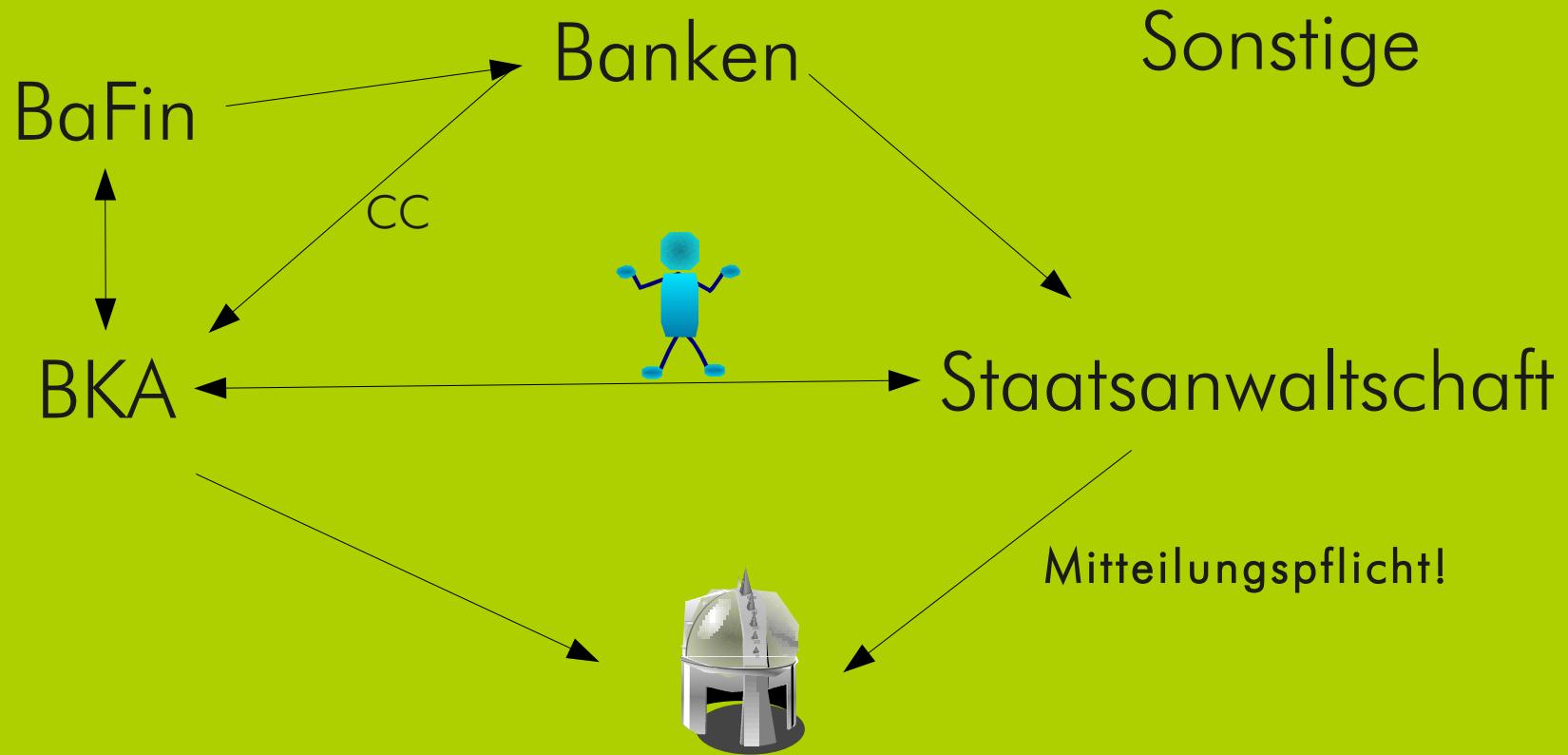
Banken

- Bankgeheimnis vs. Auskunftspflicht
 - § 25a Abs. 1 Nr. 6 KWG
 - angemessene, geschäfts- und kundenbezogene Sicherungssysteme gegen Geldwäsche und betrügerische Handlungen zu Lasten des Instituts
 - bei Sachverhalten, die aufgrund des Erfahrungswissens über die Methoden der Geldwäsche zweifelhaft oder ungewöhnlich sind, Untersuchung einzelner Transaktionen
 - „Rasterfahrt“ durch die Banken

Banken - Wertpapiere

- Meldepflicht noch nur gegenüber BaFin
 - Wertpapier
 - Datum, Uhrzeit des Abschlusses
 - Kurs, Stückzahl, Nennbetrag
 - Am Geschäft beteiligten Institute
 - Börse bzw. Handelssystem
 - Kennzeichen zur Identifikation des Geschäfts
 - Kennzeichen zur Identifikation des Depotinhabers
 - Kennzeichen für den Auftraggeber falls \neq Depotinhaber

Geldwäschekontrollkreislauf



- Verpflichtete nach dem GeldwäscheG:
 - beschränkt RAe
 - u.a. Verwaltung von Geld
 - Beschaffung von Mitteln zur Gründung und Unterhaltung von Gesellschaften
 - unbeschränkt: WP, StB
- Identifierzung der Vertragspartner
- Einholung von Informationen über den Zweck der Transaktion
- Nachweis das die getroffenen Maßnahmen im Hinblick auf Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung angemessen ist

Versicherungsunternehmen

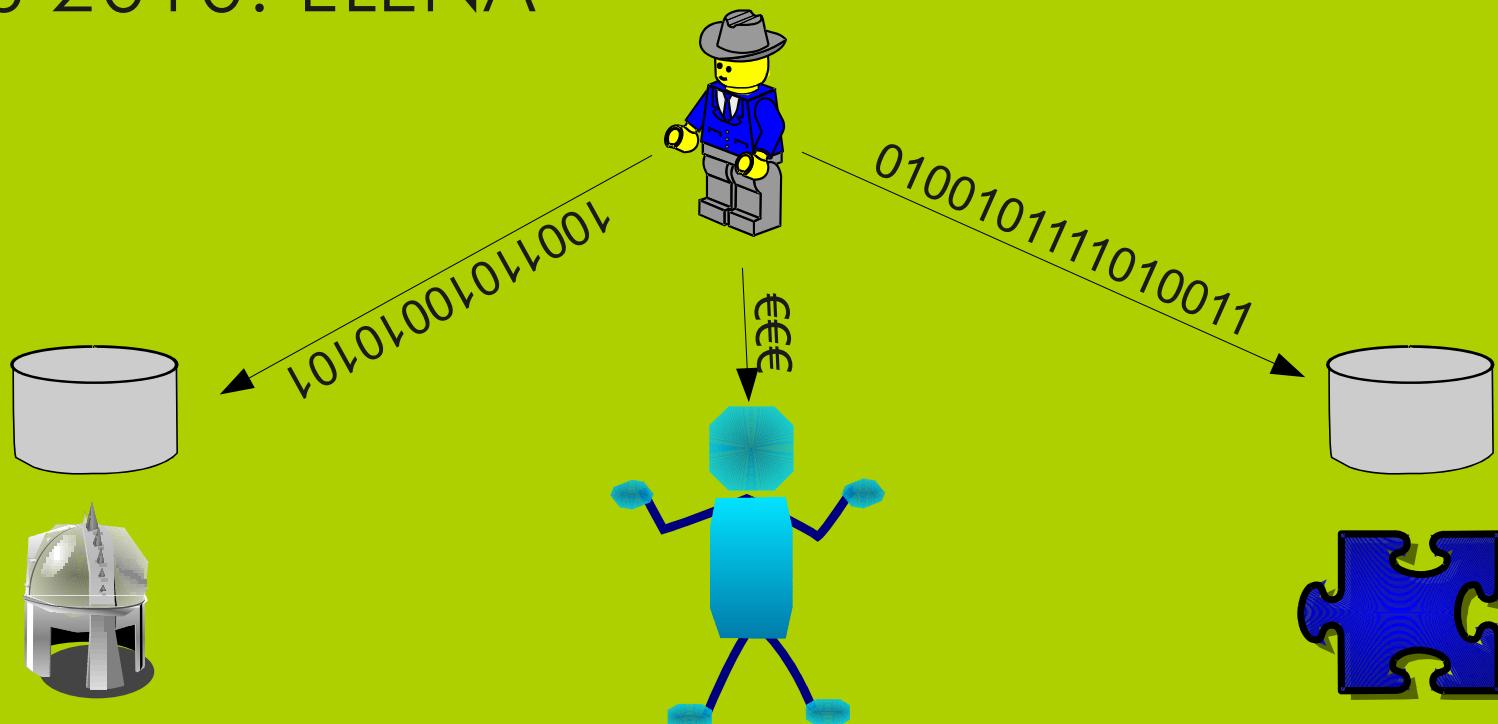
- Identifikation \Rightarrow Aufzeichnungs-
 \Rightarrow Datenarchivierungspflicht
 - periodisch zu zahlende Prämien jährlich > 1.000 EUR
 - Anstieg der Prämien auf > 1.000 EUR p.a.
 - einmalige Prämie > 2.500 EUR
 - Einzahlung auf Beitragsdepot > 2.500 EUR
- keine unaufgeforderte Mitteilungspflicht
- aber auf schriftliches Auskunftsersuchen

Versicherungsunternehmen

- Sonderausgabenabzug
 - KV / RV
- Übermittlung der Daten an eine zentrale Stelle der Finanzverwaltung
- nach Zustimmung des Steuerpflichtigen
 - LSt-Karte gilt als Zustimmung
- ohne Übermittlung ⇒ keine stl. Anerkennung

Arbeitgeber

- Lohnsteuer-Anmeldung
- elektronische Lohnsteuerbescheinigung
- ab 2010: ELENA



elektronische Lohnsteuerkarte

- Name, Anschrift, Geburtsdatum Neu: Steuer-ID
- Besteuerungsmerkmale
- Gemeindeschlüssel
- LSt-Empfangs-FA-Nummer
- Steuernummer Arbeitgeber
- LSt, SoLZ, KiSt
- Kurzarbeitergeld, Schlechtwettergeld, Winterausfallgeld, Zuschuss zum Mutterschaftsgeld, Entschädigungen nach dem InfektionsSchG, steuerfreie Aufstockungsbeträge oder Zuschläge
- steuerfreie AG-Leistungen auf Entfernungspauschalen (Wohnung/Arbeit)
- pauschal besteuerte Arbeitgeberleistungen für Fahrten Wohnung/Arbeit
- steuerfreie Sammelbeförderung
- steuerfrei gezahlte Verpflegungszuschüsse und Vergütungen bei doppelter Haushaltsführung
- Beiträge zur gesetzlichen RV und berufsständigen Versorgungseinrichtungen
- Arbeitnehmeranteil am Gesamt-SV-Beitrag ohne AN-Anteil

- elektronischer Entgeltnachweis
- Multifunktionaler Verdienstdatensatz
- circa 60 Millionen Datensätze p.a.
- Zentrale Speicherstelle
- Merkmal: RV-Nummer
- derzeit keine Anbindung an die Finanzverwaltung

AGENDA LOHN-2010 · Personaldaten · Erfassung

Mitarbeiter: 23

Adressen: Steuer Meldewesen SV BG Firma Fehlzeiten Sonstiges Festbezüge Dialog

Name	Nr.: 23	Geburtsdatum:	
Anrede:	Herrn	Geburtsname:	
Nachname:		Vorname:	Fulda
Vorname:	Max	Vorname/Zusatz:	
Vorname/Zusatz:		Geschlecht:	männlich
Adresse			
Straße/Nummer:		Konto:	
PLZ/Ort:		Bankbezeichnung:	
Adresszusatz:		Abw.Empfänger:	
Land:		Zahlungsart:	Überweisung
Zahlungstermin: 0 Monatsletzter			
Ein- \ Austritt			
AN-Typ:	Angestellter	LSt:	
Eintritt:	03.03.2009	Austritt:	01.07.2010
Personalnr. alt:		neu:	
ELENA-Angaben:			
Kündigung Arbeitsverhältnis/ Abschluss Aufhebungsvertrag am:			
Befristetes Arbeitsverhältnis bis:			
ELENA-Austrittsgrund:			
Mitarbeiter ist Beamter/Richter:	Austritt ohne Rentenbeginn		
	Austritt wegen Rentenbeginn		
<input type="checkbox"/> Erfassen der Kündigungsdaten			

Satz 8 von 13 Sortiert: Nr.- Kanzlei: 2 Kobschätzki Mai 2010

Start Windows Explorer beck-online - Erfu... Posteingang - we... OpenOffice.or... 10104 · Caffein... Search Desktop DE 22:25

AGENDA LOHN-2010 · Personaldaten · Erfassung

Datei Bearbeiten Hilfe

Mitarbeiter:

Arbeitsplatz

Betriebsstätte: 1 Berlin

Abteilung:

Beruf:

Arbeitszeiten

h/Monat: 32,00 Jahresurlaub: 6,00

h/Woche: 8,00 Resturlaub Vorjahr: 6,00+

h/Tag: 8,00

ELENA-Zusatzangaben:
 Grund für eine Änderung der regelmäßigen Wochenarbeitszeit

- Altersteilzeit - wenn Aufstockungsbeiträge gezahlt werden
- Vereinbarung flexibler Arbeitszeiten mit Arbeits- und Freizeitphasen
- Elternzeit
- Pflegezeit
- Vollzeit auf Teilzeit
- Änderung innerhalb der Teilzeit

Beginn/Ende: | |

Kostenstellen

Kostenstellen 1 - 5: %-Anteil

↓	
↓	
↓	
↓	
↓	

Ausländische Arbeitnehmer

Aufenthalterlaubnis bis: | |

Arbeiterlaubnis bis: | |

Telefon

Telefon 1: | |

Telefon 2: | |

Fax: | |

E-Mail: | |

Satz 8 von 13 Sortiert: Nr.- Kanzlei: 2 Kobschätzki Mai 2010

Start beck-online - Erfu... Posteingang - we... 3 OpenOffice.or... Log 10104 · Caffein... Search Desktop DE 22:24

- Zentrale Zulagenstelle für Altersvermögen
(Riester-Rente)
 - Steuer-ID + Personendaten
 - Betrag der Leibrente
 - sowie sonstiger steuerpflichtiger Rentenleistungen
 - Beginn und Ende des jeweiligen Leistungsbezuges
 - Rückwirkend ab 2005
 - jeweils bis zum 31. Mai des darauffolgenden Jahres

Sozialleistungsträger

- Träger der Sozialleistungen an Finanzbehörden
- „amtlich vorgeschriebener Datensatz“
- alle dem Progressionsvorbehalt unterliegenden Leistungen
 - außer bereits auf LSt-Karte erfasst
 - bis zum 28. Februar des Folgejahres

Sozialleistungsträger

- „Gegenleistung“: Bundeszentralamt für Steuern übermittelt die Daten aus Freistellungsaufträgen

<exkurs !-Steuergeheimnis->

Finanzbehörden an Sozialleistungsträger
BFH (2007): hohe Einkünfte und ALG I

</exkurs>

- Abfragemöglichkeit der Finanzbehörden beim Kraftfahrt-Bundesamt
- Kartei Fahrzeughistorie

Vernetzung der Verwaltung

- Erbschaftsteuerstelle an Wohnsitz-FA
 - Nachlass Reinwert > 250 TEUR
 - Kapitalvermögen > 50 TEUR
 - < kann Mitteilung erstatten
- FA an Erbschaftsteuerstelle
 - Verträge, die Schenkung vermuten lassen
 - Oder-Konto von Ehegatten
 - NV-Bescheinigung von Kindern

Diskurs

- Steuergerechtigkeit
- Steuer-ID
 - Lohnsteuerbescheinigung
 - Doppelernerstattung
 - Umzüge
- Abfrage- und Kontrollmöglichkeiten
 - Kfz
 - automatisierter Kontenabruf

Der digitale Steuerbürger

SIGINT 2010

Rechtsanwalt Kai Kobschätzki

Kanzlei bengoshi Berlin
www.bengoshi-berlin.de